

Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]

Objekt: Medaille auf die Impfung gegen

Kuhpocken in Frankreich 1804

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und

Kulturgeschichtliche

Sammlungen

Inventarnummer: MK 21067

Beschreibung

Kuhpockenerreger entnahm. Im Jahre 1800 wurden auch in Frankreich erste Versuche mit dem Impfstoff durchgeführt und am 4. April 1804 wurde schließlich die Vereinigung zur Verbreitung der Pockenimpfung gegründet. An Mediziner, die sich um die Ausweitung der Impfung verdient gemacht hatten, wurden Medaillen verliehen, die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts mit wechselnden Herrscherporträts, aber gleicher Rückseite herausgegeben wurden. Die Rückseite stellt die antike Göttin Venus dar, welche die bleibende Schönheit symbolisieren soll, die sich als Empfängerin der Impfung an den antiken Heilgott Aeskulap wendet. An ihrem Arm ist ein Impfverband angebracht. Flankiert sind beide Gestalten von einer Kuh, von der man den Wirkstoff gewann, und von einem Ritzmesser mit einem Röhrchen zur Aufbewahrung der Kuhpocken. Die Darstellung ist ein schönes Beispiel dafür, wie zeitgenössische Ereignisse auf die antike Mythologie übertragen wurden, um ihnen eine historische Relevanz zu verleihen. Die Vorderseite zeigt die Büste Napoleons in Manier römischer Kaiser. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze

Maße: Durchmesser: 40 mm, Gewicht: 30,62 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1804

wer Bertrand Andrieu (1761-1822)

WO

Vorlagenerstellungann

wer Antoine-Denis Chaudet (1783-1810)

WO

Beauftragt wann

wer Dominique-Vivant Denon (1747-1825)

WO

Beauftragt wann

wer Napoleon Bonaparte (1769-1821)

WO

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Napoleon Bonaparte (1769-1821)

WO

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Venus (Mythologie)

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Frankreich

Literatur

• Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg